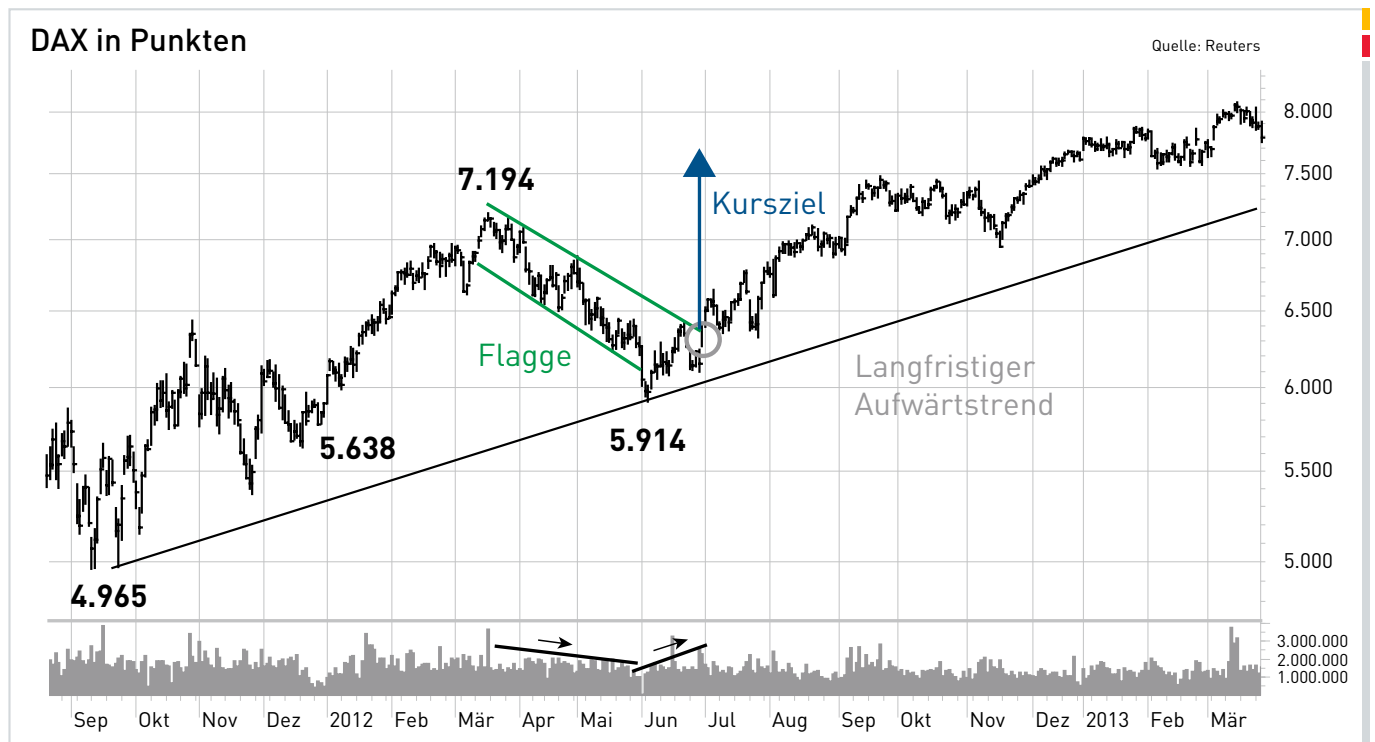




Mit der Commerzbank Chartschule erhalten Sie in acht aufeinanderfolgenden AKTIONÄR-Beilagen ein kleines Kompendium der Technischen Analyse. Sophia Wurm, als Technische Analystin aus dem Handelsraum der Commerzbank zuständig für deutsche und europäische Aktien und Aktienindizes, erläutert exklusiv für Sie die wichtigsten charttechnischen Formationen und deren Implikationen.

Sophia Wurm Technische Analystin – Commerzbank AG

Teil 7: Flagge und Wimpel



! Flagge und Wimpel gehören zu den Konsolidierungsformationen. Dies bedeutet, dass es sich um eine kurz- bis mittelfristige Formation innerhalb eines intakten mittel- oder langfristigen Trends handelt. Dieser setzt sich nach Abschluss der Formation fort.

Klassischerweise treten Flaggen in einem Aufwärtstrend nach einem sehr ausgeprägten Kursanstieg auf, wie das Beispiel im DAX (2012) zeigt. Die überkaufte Lage wird im Verlauf der Formation abgebaut. Der Umsatz geht zurück. Die Formation selbst ist in Kombination mit dem vorangegangenen Kursanstieg gut als am Mast wehende Flagge zu erkennen. Diese besteht aus kurzfristigen Fluktuationen, bei denen die Höchst- und Tiefsturse jeweils ein wenig unter den vorangegangenen Höchst- und Tiefsturse liegen. Treten Flaggen im Verlauf von Abwärtstrends auf, weisen sie ein umgekehrtes Bild auf.

Wimpel weisen ähnliche Eigenschaften auf wie Flaggen. Der Unterschied besteht in ihrem Aussehen, welches einem kompakten, leicht geneigten Dreieck ähnelt.

Der plötzliche Ausbruch aus Flagge und Wimpel erfolgt mit erhöhtem Volumen. Der mittelfristige Trend setzt sich mit hoher Dynamik fort. Flaggen und Wimpel sind jeweils sehr verlässlich in Bezug auf Richtung und Ausmaß der zu erwartenden Kursbewegung. Beide „wehen auf Halbmast“. Das Ausmaß der unmittelbar vorangegangenen Kursbewegung (im Beispiel 5.638 - 7.194 Punkte) ergibt – ausgehend vom Ausbruchsniveau – das Kursziel. Im Beispiel erreichte der DAX nach Abschluss der mittelfristigen Flagge im Juli 2012 das zu erwartende Kursziel von knapp 7.900 Punkten im März 2013.

► Wie erkenne ich die Formation?

- › Folgt auf eine schnelle Auf- bzw. Abwärtsbewegung
- › Als Flagge bzw. Wimpel optisch gut erkennbar
- › „Halbmast“-Formation
- › Fallende Umsätze
- › Umsatzanstieg beim Ausbruch

► Was sagt die Formation aus?

- › Konsolidierungsformation
- › Setzt den mittelfristigen Trend fort
- › Hohe Aussagekraft für Richtung und Ausmaß
- › Kurspotenzial ergibt sich aus der unmittelbar vorangegangenen Kursbewegung

! Das sagt die Redaktion ...

► Flagge bestätigt den Aufwärtstrend

Flaggen und Wimpel treten meist in der Mitte eines intakten Trends auf, so gesehen beim DAX zwischen September 2011 und März 2013. Mit dem Ausbruch über die Marke von 6.360 Zählern beendete der DAX damals eine Flaggen-Formation und eröffnete ein Kurspotenzial bis rund 7.900 Zähler, das sich aus dem Ausmaß der Aufwärtsbewegung zwischen

5.638 und 7.194 Punkten und dem Ausbruchsniveau errechnete. Risikofreudige Anleger hätten im besten Fall einen **Hit-Optionsschein** mit Hit-Barriere bei 7.000 Punkten gekauft. Dieses Produkt hätte Ende August 2012 sein Ziel erreicht und wäre zu zehn Euro zurückbezahlt worden. Eine Spur spekulativer wäre ein Schein mit Hit-Barriere bei 7.500 Zählern gewesen. Hier hätte man aber die Laufzeit deutlich länger wählen müssen, da die Barriere 500 Punkte höher lag.

Für konservative Anleger wäre ein **Bonus-Zertifikat mit Cap** bei 7.900 Punkten (errechnetes Kursziel) sinnvoll gewesen. Um ausreichend Risikopuffer zu haben, hätte man am besten ein Bonus-Zertifikat mit Barriere unterhalb des Zwischentiefs bei 5.638 Punkten ausgewählt.

Thomas Bergmann
Leitender Redakteur Derivate
DER AKTIONÄR



► Statistisch gesehen ...

- › ... haben Flaggen und Wimpel oft eine kurze Dauer, von wenigen Tagen bis zu drei Wochen
- › ... ist die Fehlerquote bei Flaggen generell niedriger als bei Wimpel-Formationen
- › ... geht in der Regel das Umsatzvolumen während der Dauer der Formation zurück

Quelle: Enzyklopädie der Chartmuster

Mehr Informationen über Flaggen und Wimpel mit Sophia Wurm und Cornelia Zinck finden Sie hier:
www.daf.fm/commerzbank-chartschule



Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Commerzbank AG und die Börsenmedien AG für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Redaktionsschluss: 21. März 2014

ANZEIGE



Schalten Sie einen Gang höher!

Ausbruchssignale nutzen! Mehr Power für Ihr Depot mit den HIT-Optionsscheinen der Commerzbank.
www.zertifikate.commerzbank.de

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite